



Medien

in der

Lehrerbildung

10. Oktober 2008



Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg





1. Erklärungen und Beschlüsse auf Bundesebene

- **Bund-Länder-Kommission** für Bildungsplanung und Forschungsförderung
Dezember **1994**: "Orientierungsrahmen Medienerziehung in der Schule,"
und **KMK-Erklärung** vom Mai **1995**: „Medienpädagogik in der Schule“
- **KMK-Beschluss** vom Februar **1997**: „Neue Medien und Telekommuni-
kation im Bildungswesen“ und Bericht des **KMK-Schulausschusses**
vom Dezember **1998**: „Zur Rolle der Medienpädagogik insbesondere
der Neuen Medien und der Telekommunikation in der Lehrerbildung“
- **KMK-Beschluss** vom Dezember **2004**:
„Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“



Erklärungen und Beschlüsse auf Bundesebene

„Medienpädagogik in der Schule **sollte** - in fachspezifischer Ausprägung und fächerübergreifend - in **beide** Phasen der Lehrerausbildung als **verpflichtender** Bestandteil aufgenommen werden.“

KMK-Erklärung vom Mai 1995



Erklärungen und Beschlüsse auf Bundesebene

„Medienpädagogische Ausbildungsinhalte **müssen** daher integraler Bestandteil der Ausbildung für alle Schularten und in allen Fachbereichen sein.

Medienpädagogik als Aufgabe aller Fächer **sollte** verpflichtender Bestandteil sowohl der allgemein **erziehungswissenschaftlichen** als auch der spezifisch **fachdidaktischen** Ausbildung in der ersten und in der zweiten Phase der Lehrerausbildung sein.“

KMK, Bericht des Schulausschusses vom 11.12.1998, S. 1 f.



2. Medienpädagogische Kompetenz

- Unterschiedliche **Medienkompetenz-Modelle**
- **Bildungsstandards:** unterschiedliche Strukturierungsvorschläge

Lehrkräfte:

- Mediendidaktische Kompetenz
- Medienerzieherische Kompetenz
- Sozialisationsbezogene Kompetenz
- Schulentwicklungscompetenz
- Eigene Medienkompetenz

Medienpädagogische Kompetenz als Fähigkeit zur Vermittlung von Medienkompetenz



Medienpädagogische Kompetenz

- Vermittlung in allen Phasen der Lehrerbildung
- Beachtung unterschiedlicher Dimensionen
- Entscheidung: Kompetenzmodelle und Kompetenzniveaus
- **Definition und Gewährleistung von Mindeststandards**
- Entwicklung alters- und milieuspezifischer Konzepte
- Offenheit für zukünftige Entwicklungen



3. Zur Situation in Baden-Württemberg

- **Medienoffensiven I und II:** Innovationen
- aber Nachhaltigkeitsprobleme
- **Bildungsplan** BW von 2004: diverse Hinweise in Fächern
- aber Umsetzungsprobleme
- **Integrative Medienbildung:** Chancen und Grenzen
- Stellungnahme der **Landesfachschaft Medienpädagogik** (2007)
- **Medienpädagogische Grundbildung:** Handlungsbedarf!



4. Vorbehalte gegen den Ausbau von Medienbildung

„Medienkompetenz und Medienpädagogik ist nur ein Thema unter vielen. Gesellschaftsrelevante Themen wie Gender, Heterogenität, Migration u.ä. bedürfen auch der Berücksichtigung. Wir können den prüfungsrelevanten Teil nicht immer weiter aufblähen.“

„Gerade aufgrund der Veralltäglicung der Medien kommt es darauf an, dass Schule Gegengewichte setzt, dass wieder mehr körperlich-sinnliche Erfahrungen gemacht werden.“



Vorbehalte gegen den Ausbau von Medienbildung

„Wo das Gefahrenpotential durch Medien deutlich wird, müssen vor allem gesetzliche Regelungen her, die den Jugendschutz verbessern.“

„Die Kinder und Jugendlichen von heute kennen sich doch mit Medien sehr gut aus. Die Lehrer sollten sich mehr auf Inhalte und Moderationsaufgaben konzentrieren.“



5. Wozu Medienbildung? Zentrale Herausforderungen

- **Orientierungswissen** wird immer zentraler;
Lernen lernen, selbstgesteuertes Lernen;
von **Vermittlungs**didaktik zur → **Ermöglichungs**didaktik
- Unterschiedliche **Mediensozialisation** von Schülern und Lehrern wahrnehmen und reflektieren;
erzieherische und **medienkritische** Aufgaben alters- und milieubezogen realisieren.



Wozu Medienbildung? Zentrale Herausforderungen

- **Keine Reduktion auf technische Kompetenzen** (die wichtig sind); stärker das persönlichkeitsbildende, ästhetisch-kulturelle und sozial-kommunikative Potential der Medien erschließen.
- **Präsentativ-symbolische** Ausdrucksformen und aktiv-kreative Medienarbeit erheblich stärker integrieren (Handlungs- und Projektorientierung).



6. Fragestellungen und Ziele der Tagung

Vormittag:

- Was für grundlegende Medienkompetenzen benötigen SchülerInnen?
- Wie ist die medienpädagogische Qualifizierung von Lehrkräften?
Was ist erreicht? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Nachmittag:

- Wie können Lehrkräfte in den verschiedenen Phasen der Lehrerbildung im Sinne einer medienpädagogischen Grundbildung qualifiziert werden?
- Welche konkreten Vorschläge gibt es, die die Medienbildung in der Lehrerausbildung verbindlich verankern?

Diese Leitfragen sollen in allen Arbeitsgruppen entlang der jeweils spezifischen Thematik diskutiert werden.



Fragestellungen und Ziele der Tagung

- **Arbeitsgruppen:**
 - AG 1:** Medienentwicklung, Mediennutzung, Medienkritik, Selbstbildung mit Medien; Raum: 1.342
 - AG 2:** Lernen mit digitalen Medien, Lernplattformen und Web 2.0
Raum: 1.349
 - AG 3:** Aktive Medienarbeit: Gestalten, Kommunizieren und Präsentieren mit Medien. Raum: 1.205
 - AG 4:** Filmbildung an Schulen. Raum: 1.341
- **Arbeitsweise der AGs:** Impulsbeiträge + intensiver Austausch
- **Dokumentation:** „Ludwigsburger Erklärung“